



Wie richtig ausgeformtes Holz den Erlös steigert

Foto: Petra Zeller/LK NÖ

Wie Sie Holz am besten ausformen, um den größtmöglichen Erlös aus Ihren Stämmen zu erzielen, erfahren Sie im Beitrag.



DI Simon Feichter
Tel. 05 0259 24106
simon.feichter@lk-noe.at

Bereits vor der Holzernte sollten mit einem Schlussbrief wichtige Vereinbarungen, wie zum Beispiel Sortimente/Güteklassen, das Übermaß, die Menge und der Preis, vertraglich abgeklärt werden.

Was beachten
beim Holzausformen?

Hat man einen Baum gefällt, sollte man die Wurzelanläufe beischneiden und die Stirnseite gerade abtrennen und damit

den sogenannten „Waldbart“ entfernen. Sind äußerlich sowie an der Stirnseite keine Auffälligkeiten zu erkennen, kann abwechselnd entastet und ausgeformt werden.

Sind jedoch qualitätsentscheidende Holzmerkmale, wie zum Beispiel Astigkeit, Krümmung, Risse oder Fäule ersichtlich, muss man sich die Sortimenteinteilung genauer überlegen, um den Erlös möglichst zu maximieren.

Unterschiedliche Qualitäten am Stamm

Die Sortimente sollten möglichst eine gleichmäßige Qualität aufweisen und immer in Richtung wertvollerer Sortimente ausgeformt werden.

Tipp: Bei augenscheinlichen Holzfehlern zuerst entasten, dann eine Längenmessung bis zum Fehler durchführen und zugunsten wertvoller Sortimente ausformen.

Verfärbung und Fäule

Verfärbungen, die über die natürliche Farbe des gesunden Holzes hinausgehen, wie zum Beispiel Bläue, sind qualitätsmindernd und werden in die Güteklasse C oder CX abgestuft.

Ist ein Stamm rotfaul, sollte dieser bis zum Erreichen einer nagelfesten Fäule „gesund geschnitten“ werden, um das restliche Stück dann als Braunblock oder bessere Qualität ausformen zu können.

Höhere Verkaufserlöse durch marktorientiert erzeugtes Holz

Die Preise für die vermarktungsfähigen Holzsortimente geben Sägewerk sowie die Papier- und Plattenindustrie vor. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Marktlage ständig im Auge zu behalten und die Holznutzungen so zu planen, dass die anfallenden Sortimente möglichst zu einem guten Preis verkauft werden können.

Tipp: Es ist wichtig, die eigenen Waldbestände zu kennen, um die anfallenden Sortimente, Menge, Baumarten gut abschätzen zu können. Wichtig sind auch die Sondersortimente. Durch zum Beispiel (Stark-)Maste, Waldstangen und Langholz können aus geeigneten Stämmen höhere Erlöse als bei der klassischen Holzausformung erzielt werden. **Wichtig:** die genauen Anforderungen sind mit dem Käufer immer vor der Ausformung abzuklären.

Wo finde ich rechtliche Rahmenbedingungen?

Die Rechte und Pflichten des Holzverkaufs sowie auch Richtlinien zur fachgerechten Holzausformung wurden in den Österreichischen Holzhandelsusancen (ÖHU) festgeschrieben und gelten beim Holzverkauf, wenn vertraglich nicht anders festgelegt. Mittlerweile gibt es die ÖHU auch als App zum Download.

Tipp: Einige Baumarten, wie die Kiefer, sind anfälliger für Verfärbungen. Das geschlagene Holz sollte so wieso immer so schnell wie möglich abtransportiert werden.

Krümmung

Die Krümmung wird an jener Stelle gemessen, an der der Abstand zwischen dem Stamm und der gedachten Linie zwischen den zwei Stammenden am größten ist.

Tipp: Krumme Stücke möglichst kurz ausformen, starke Krümmungen heraus-schneiden.

Abholzigkeit

Als Abholzigkeit wird die Abnahme des Durchmessers zum schwächeren Stammende (Zopf) hin bezeichnet und wird in Zentimetern je Laufmeter gemessen. Werden bestimmte Grenzwerte überschritten, kann auch hier eine Abstufung in CX stattfinden.

Tipp: Vollholzige Stämme lang ausformen, abholzige zu Blochen ausformen.

Übermaß

Unter dem Begriff „Übermaß“ wird die Längenzugabe bei der Holzausformung verstanden. Es ist notwendig, weil Stirnenden verschmutzt werden können, Trennschnitte nicht gerade werden und sich auch das Holz beim Trocknen verändert. Grundsätzlich beträgt das Übermaß beim Blochholz ein Prozent und beim Laubholz 1,5 Prozent der Nennlänge, mindestens aber sechs Zentimeter. Beim Langholz sind zwei Prozent der Länge dazuzugeben.

Tipp: Die Längenmessung vor dem Trennschnitt immer nochmals auf ihre Richtigkeit kontrollieren. Ein zu geringes Übermaß führt zu einer Abstufung in die nächst niedrigere Lieferlänge.

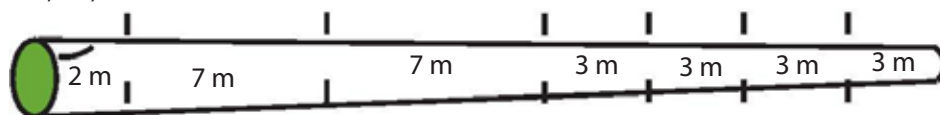
Sortimente und Güteklassen

Nach welchen Sortimenten und Güteklassen kann ausge-

Fichte

Richtig

Länge: 28 m; ~2,14 fm

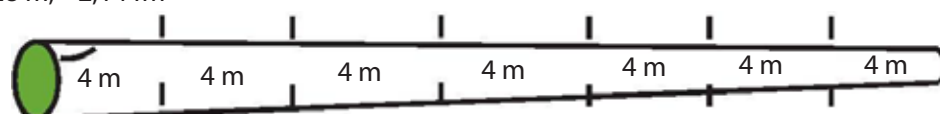


Durchmesser:	45 cm	38 cm	33 cm	28 cm	24 cm	19 cm	11 cm
Masse:	0,32 fm	0,79 fm	0,60 fm	0,18 fm	0,14 fm	0,08 fm	0,03 fm
Qualität:	IF	Langholz	Langholz	A/C	C _x	IF	IF
Preis pro fm:	37 €	115 €	115 €	110 €	85 €	37 €	37 €
Erlös:	11,84 €	90,85 €	69 €	19,8 €	11,9 €	2,96 €	1,11 €

Summe: € 207,46

Falsch

Länge: 28 m; ~2,14 fm



Durchmesser:	42 cm	38 cm	36 cm	31 cm	27 cm	21 cm	12 cm
Masse:	0,55 fm	0,45 fm	0,41 fm	0,30 fm	0,23 fm	0,14 fm	0,05 fm
Qualität:	IF	A/C	A/C	A/C	C _x	IF	IF
Preis pro fm:	37 €	110 €	110 €	110 €	85 €	37 €	37 €
Erlös:	20,35 €	49,5 €	45,1 €	33 €	19,55 €	5,18 €	1,85 €

Summe: € 174,53

Verlust von ~ 16 % (€ 32,93)

Ausformung der Fichte

Foto: Forstabteilung LK NÖ

formt werden? Die Sortimente sind in den ÖHU beschrieben und werden grundsätzlich nach Länge und Durchmesser ausgeschieden. Es können folgende Sortimente unterschieden werden:

- Furnierholz
- Sägerundholz
- Schleif- und Faserholz
- Sondersortimente

Die Güteklasse ist die Qualitätseinteilung des Holzes, wobei folgende Klassen beim Sägerundholz unterschieden werden:

- Furnierholz (F)
- Wertholz (A)
- mittlere bis überdurchschnittliche Qualität (B)
- mittlere bis unterdurchschnittliche Qualität (C)
- mindere Qualität (CX)
- Braunbloch (BR)

Ausformung beim Laubholz

Auf die Ausformung von Laubholz ist besonders zu achten, weil sich 90 Prozent des Wertes im untersten Stammdrittel befinden. Eine falsche Ausformung kann ein wertvolles,

submissionsfähiges Bloch zu Brennholz entwerten. Besonderheiten der Laubholzausformung sind:

- idealer Stamm: gerade, astreine und stark ab einem Mittendurchmesser von 40 Zentimetern
- die Längenausformung bei Wertholz ist in Stufen von zehn Zentimetern möglich
- Ausformen bis maximal zum ersten Ast, Zwiesel vermeiden
- Übermaß 1,5 Prozent der Nennlänge, aber mindes-

tens sechs Zentimeter

- werden Stahlklammern verwendet, müssen zehn Zentimeter Übermaß je betroffene Stirnseite zusätzlich dazugegeben werden

Diese und viele weitere Informationen können Sie aus den Broschüren „Holz richtig ausgeformt-höherer Erlös“ sowie „Laubholz richtig ausgeformt-Empfehlungen zur Steigerung der Wertschöpfung“ entnehmen. Eine fachgerechte Holzausformung zahlt sich aus.